

Veröffentlichung von Betriebsbereitschaftsauslagen und Nettonennleistung der Netzreserveanlagen in MW

Im Rahmen der Ausschreibungen zur Reduzierung der Kohleverstromung werden für die Berechnung des Netzfaktors nach § 18 Abs. 5 S. 2 KVBG die durchschnittlichen jährlichen Betriebsbereitschaftsauslagen in Euro pro Megawatt Nettonennleistung aller Erzeugungsanlagen, welche gemäß § 13d Abs. 1 S. 2 Nr. 2 EnWG in dem vorletzten Kalenderjahr vor dem jeweiligen Gebotstermin in der Netzreserve vorgehalten wurden, benötigt.

Die Bundesnetzagentur veröffentlicht hiermit Daten zu den Betriebsbereitschaftsauslagen und der Nettonennleistung der in der Netzreserve vorgehaltenen Erzeugungsanlagen.

Der Bundesnetzagentur liegen mit Stand Februar 2021 folgende Werte für das Jahr 2019 vor:

Betriebsbereitschaftsauslagen in Euro 2019	Nettonennleistung der Netzreserveanlagen in MW 2019	Betriebsbereitschaftsauslagen in Euro pro Megawatt Nettonennleistung
179.635.184,14 €	6.795,6 MW	26.434,04 €/MW

Die jährlichen Betriebsbereitschaftsauslagen der Netzreserveanlagen setzen sich nach § 13c Abs. 1 S. 1 Nr. 1 (i. V. m. Abs. 3 S. 1 Nr. 2) EnWG zusammen aus den Kosten der (Wieder-) Herstellung der Betriebsbereitschaft sowie den Kosten für die Bereithaltung der Betriebsbereitschaft, die bei allen Übertragungsnetzbetreibern in Rechnung gestellt worden sind. Die Angaben beziehen sich auf die durch die Übertragungsnetzbetreiber im Rahmen des monatlichen Monitorings gemeldeten Kostendaten. Diese werden fortlaufend aktualisiert, wenn sich Änderungen oder Korrekturen durch die Übertragungsnetzbetreiber ergeben.

Die Nettonennleistung der Netzreserveanlagen wird über alle in der Netzreserve vorgehaltenen Kraftwerke berechnet. Die Angaben stammen aus der Feststellung des Bedarfs an Netzreserve aus dem Jahr 2019 sowie aus Netzreserveverträgen. Maßgeblich ist hierbei jeweils diejenige Nettonennleistung des Kraftwerks, die für die Netzreserve zur Verfügung steht. Im Jahr 2019 gab es keine unterjährigen Veränderungen bei den in der Netzreserve vorgehaltenen Kraftwerken.